

Angaben für die Wohnbörse auf www.nwia.de

Maske zur Darstellung unseres Wohnprojektes

Kenndaten	Unsere Angaben Stand: Juli '16
Name des Projektes	anders wohnen
Rechtsform des Projektes	WEG - Eigentum und Vermietung durch die Kath. Kirchengemeinde
Art des Projektes, Projekttyp	Mehrgenerationenwohnquartier
Wohn- / Eigentumsverhältnisse	12 Mietwohnungen, 63 WE Eigentum auf Erbpacht
Standort, Adresse	Unter Linden 127-143, Am Aspelkreuz 2-28
erfolgter/ geplanter Bezug	seit Anfang 2015 bis ca. Juli 2016
Infrastruktur	Busanbindung, eigenes Café in Planung, Gemeinschaftsgartenflächen, Energiegewinnungsgemeinschaft, 49 WE mit Aufzug/ barrierefrei, 3 rollstuhlgerechte Mietwohnungen
Altersgruppen im Projekt	0-85 J.
Spezielle Zielgruppe	alle Generationen, teilweise rollstuhlgerecht
Soziale Zusammensetzung der Bewohner	Mittelstand
Gruppe besteht seit	Einzug, regelmäßige Treffen zum Kennenlernen
Inhaltliche Merkmale	- die Häuser stehen auf Erbpacht auf dem Grund der Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus, die das Wohnquartier ins Leben gerufen hat - die Häuser sind in Niedrigenergiebauweise gebaut, Strom wird aus Solarenergie gewonnen, es besteht eine Energiegewinnungsgemeinschaft
Interessenten gesucht?	zur Zeit voll belegt
Gebäudeart	3 große Mehrfamilienhäuser, 3 kleine Mehrfamilienhäuser, 2 x 7 Reihenhäuser
Anzahl der Wohnungen	12 Mietwohnungen, 14 Reihenhäuser Eigentum, 49 Eigentumswohnungen
Gemeinschaftsbereiche	Caféraum (noch nicht in Betrieb), Büronutzung für Besprechungen, etc., Gemeinschaftsgarten
Anzahl der z.Z. freien Wohnungen	-
z.Z. gesuchte Zielgruppe	-
Größe der z.Z. freien Wohnungen (in m ²)	-
Bedingungen für Einzug	-
Bedingung für Wohnen	- leider keine geförderten Wohnungen
Ansprechpartner/in Name	bis Oktober 2016 Myriam von Boeselager, sonst die Hausverwaltung baugrund, Bonn und die Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus Widdersdorf
E-Mail, Telefon	anders.wohnen@pv-lww.de 0221 - 97 24 87 41 st.jakobus@pv-lww.de 0221 - 50 81 73;
website	noch keine s. www.st-jakobus-koeln.de

Weitere Anmerkungen

Da es sich um ein großes Wohnprojekt mit über 150 Bewohnern handelt, liegt der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Gestaltung einer guten, lebendigen Nachbarschaft. Von dieser erhoffen sich viele Bewohner einerseits gemeinsame Aktivitäten und andererseits Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung. In zwei Workshops wurde von den Bewohnern mit einem Landschaftsarchitekten eine Planung der gemeinsamen Außenflächen erarbeitet. Es hat sich eine Gartengruppe gefunden, die die Gartengestaltung in Abstimmung mit der Bewohnerschaft vorantreibt. Mittlerweile gibt es einen Newsletter und erste Überlegungen zu einer Internetseite. Im Sommer wollen die Bewohner ein Fest veranstalten. Zur Zeit finden vierteljährlich Treffen aller Bewohner statt, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.